

SV-SERVICE : vielseitig und vital

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **47 (1974)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-518384>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neben den vielen Anfragen und Erkundigungen, die zu keinen weiteren Schritten führten und bei der Beratungsstelle infolgedessen auch nicht besonders registriert zu werden brauchten, lassen sich die Geschäfte, mit denen sie sich näher befassen musste, in zwei Hauptgruppen einteilen, nämlich in

- a) Meinungsverschiedenheiten zwischen Vorgesetzten und Unterstellten in Fragen der Organisation, des Betriebes, der Arbeitszuweisung, der Zusammenarbeit usw.;
- b) Beförderungsangelegenheiten.

Von den insgesamt 56 Fällen, die sich zum Teil über eine sehr lange Zeitspanne erstreckten und von denen noch einige hängig sind, betrafen 31 Meinungsverschiedenheiten und 25 Beförderungen.

Nur nebenbei sei erwähnt, dass in vereinzelt Fällen auch Bedienstete anderer Departemente die Beratungsstelle des EMD aufgesucht haben, da sie sich in gewissen personellen Fragen nicht an ihre eigenen Dienststellen zu wenden getrauten oder wenden wollten.

Die Schaffung der persönlichen Beratungsstelle im EMD dürfte im allgemeinen begrüsst worden sein. Irgendwelche Unzukömmlichkeiten hinsichtlich «Konkurrenz» zwischen den Personalverbänden usw. und der Beratungsstelle sind nicht bekannt.

SV-SERVICE: vielseitig und vital

Presse-Communiqué als Beilage zum Jahresbericht 1973 des Schweizer Verband Volksdienst

Die Zahl der vom SV-SERVICE (Schweizer Verband Volksdienst) betreuten *Personalverpflegungsbetriebe* inklusive Schul- und Altersverpflegungen erhöhte sich im vergangenen Jahr von 242 auf 251. Wie dem wiederum informativen und reich illustrierten Jahresbericht 1973 zu entnehmen ist, nahmen die Fernbelieferungen an Dritte zu. Soldatenhäuser und Soldatenstuben werden nach wie vor 19 betreut, währenddem nun 84 (81) Firmen die Dienste der 17 Sozialberatungsstellen des SV-SERVICE in Anspruch nehmen.

Dank einer neuen Statistik wurden die Dienstleistungen des SV-SERVICE vollständiger erfasst. Praktisch gleich geblieben ist im Berichtsjahr die Zahl der Mittagessen, bestehend aus Suppe oder Jus mit Fleisch und zwei Beilagen oder kaltem Teller: 11,2 Mio (11,3 Mio). Der Bedarf an Nachtessen war mit 0,9 Mio (1,1 Mio) wiederum rückläufig, währenddem der *Trend zu den «à la carte»-Essen* sich erneut bestätigte: 4,2 Mio gegen 3 Mio im Vorjahr. Total wurden 1973 50,7 Mio Konsumationen (48,3 Mio) oder 204 000 Konsumationen pro Tag abgegeben.

Der *Personalbestand* betrug Ende des Jahres 3089 gegenüber 3020, das heisst er wuchs nicht entsprechend den Aufgaben. Der Anteil der Ausländer beträgt 28,4 %. Immer rarer wird männliches Hilfspersonal. Die anhaltende Tendenz zur Teilzeitarbeit konnte vermehrt auch bei den verheirateten Ausländerinnen festgestellt werden.

Die Unterstellung von *Militärkantinen und Soldatenstuben* unter eine Leitung auf den beiden neuen Waffenplätzen Isonne und Wangen an der Aare erlaubt eine gute Anpassung an die Bedürfnisse der Truppe. Die inflationäre Kostensteigerung macht vor den Soldatenstuben nicht halt. Dringend notwendige Preiserhöhungen fanden jedoch die Zustimmung der Preisüberwachungsbehörden. Dank der finanziellen Hilfe der Schweizerischen Nationalspende konnten verschiedene Betriebe renoviert und Einrichtungen ergänzt oder erneuert werden.

Von der Vermittlung finanzieller Hilfe hat sich die *Sozialberatung* immer mehr auf die sozialtherapeutische Betreuung von Angestellten und Firmenleitungen verlagert, sind die Schwierigkeiten heute doch vermehrt im Beziehungssystem des Menschen (Ehe, Familie, Mitarbeiter) als in materieller Not zu suchen. Durch ein gut ausgebautes Fortbildungs- und Entwicklungsprogramm werden die Sozialberater des SV-SERVICE auf ihre Aufgaben vorbereitet und laufend weitergebildet. Seminare und Tagungen sind zum Teil öffentlich zugänglich, wie im Berichtsjahr das vielbeachtete Seminar der Amerika-Schweizerin Dr. med. Elisabeth Ross-Kübler, Psychiaterin, über «Probleme im Umgang mit Schwerkranken».

Der 1973 neu eingeführte Name SV-SERVICE hat sich gut bewährt. Ergänzt durch die jeweiligen Bezeichnungen *Restauration — Betriebsberatung — Sozialberatung* vermittelt er ein treffendes Bild der Vielseitigkeit dieser Organisation, die heute auf eine 60jährige Tätigkeit zurückblicken kann.